

Offizielles Dogdance-Reglement

Allgemeine Bestimmungen

- Jeder Hund, egal ob Mischling oder Rassehund darf an Dogdance-Wettkämpfen teilnehmen und kann auch (nationale sowie international) Titel gewinnen.
- Es ist weder eine Vereins- noch eine Verbandszugehörigkeit nötig um an Dogdance-Wettkämpfen teilzunehmen.
- Genauso darf jeder Mensch egal welchen Alters an den Turnieren teilnehmen, dies gilt auch für Menschen mit einer Behinderung!
- Ziel einer Dogdance Vorführung soll sein, die Talente des Teams und noch wichtiger seines Hundes bestmöglich und auf eine positive Art zu präsentieren!
- Jeder Hund und jeder Mensch können ein Dogdance Team bilden und ihre Tänze zusammen präsentieren!
- Der Fokus der Präsentation sollte auf dem Hund liegen und seine Qualitäten hervorheben!
- Der Hund kann an der Leine und am Halsband/ Geschirr/ Halti in den Ring geführt werden, diese müssen jedoch vor Beginn des Tanzes entfernt werden.
- Leicht dekorierte Halsbänder sind gestattet, Geschirre und Kopfhalter (Halti, Gentle Leader, o.ä.) sowie jegliche weitere Dekorationen und Trainingsutensilien müssen vor dem Tanz entfernt und ausserhalb des Ringes deponiert werden.
- Es sind keine weiteren Dekorationen oder Kostümierungen des Hundes gestattet!
- Der Mensch soll sich angemessen kleiden, ein dem Konzept angepasstes Kostüm kann der Darstellung des Themas helfen.
- Auf dem Gelände der Veranstaltung werden die folgenden Starkzwangmittel (Stachel-, Zug-, Elektrohalsbänder o.ä.) nicht geduldet, ebenso wenig wie unfaire Behandlung des Hundes.
- Vor den offiziellen Klassen sind keinerlei primäre Verstärker (Futter, Spielzeug, etc) im Ring erlaubt, jedoch dürfen während der Vorbereitungszeit im Ring sekundäre Verstärker sowie Trainingsutensilien verwendet werden (Clicker, Targets, etc). Die primären Verstärker (Belohnungen) müssen aber zu jeder Zeit ausserhalb des Ringes deponiert und dem Hund gegeben werden.
- Falls der Organisator einen separaten Trainings- und Aufwämbereich zur Verfügung stellt, sind dort alle Verstärker (primär und sekundär) gestattet.
- Vor und während den Funkklassen sind alle Trainingsutensilien ausserhalb und im Ring gestattet.
- Die erreichten Resultate und Teilnahmen in den verschiedenen (offiziellen und Fun-) Klassen werden in ein Leistungsheft eingetragen. Dieses Blatt soll jeweils bei der Musikabgabe am Morgen der Turnierleitung abgegeben werden.

Organisatoren

Allgemeines:

- Der Organisator soll wenn immer möglich bei der Anmeldung den Bodenbelag und die Ringgröße bekannt geben.
- Der Veranstalter kann, muss aber nicht alle Klassen (Offiziell und/oder Fun) anbieten.
- Er kann weitere Funkklassen erfinden und ausschreiben.
- Die Funkklassen sollten wenn möglich nach den offiziellen Klassen stattfinden, um mögliche Ablenkungen durch Futter im Ring zu vermeiden. Ansonsten sollte der Boden vor den Offiziellen Klassen von Futterresten gereinigt werden.

Teilnehmer:

- Bei mehr als 20 Teilnehmern pro Klasse soll die Klasse geteilt werden
- Beide Klassen werden danach einzeln gewertet.
- Die Teilung der Klassen erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

Ringsteward:

- Ein Ringsteward ist für den Ablauf im und um den Ring zuständig
- Er sorgt für die Einhaltung der Regeln im und um den Ring und schickt die Teams zur richtigen Zeit in den Ring.
- Er kontrolliert, ob sich der Hund zu jeder Zeit im Ring befindet. Falls der Hund mit 1 Pfote über die Linie beim Eingang geht, gibt er den Richtern ein Zeichen.

Musik:

- Der DJ kontrolliert die jeweiligen Musiklängen und informiert die Richter bei zu langen oder zu kurzen Liedern.

Richter:

- Die ideale Zahl Richter beträgt für jede Klasse drei.
- Für weniger als 30 Tänze können jedoch auch nur 2 Richter richten.
- Bei mehr als 45 Tänzen ist es von Vorteil einen Reserve-Richter zu haben, so dass die Richterteams rotieren können. Ist dies nicht möglich, soll auf genügend Pausen zwischen den Klassen geachtet werden.

Wertungsbögen und Leistungsheft:

- Die gemittelten Punktzahlen bei den offiziellen Klassen sollen nach dem Turnier den Teilnehmern zur Verfügung stehen.
- Die schriftlichen Hinweise in den Funkklassen sollen den Teilnehmern ebenfalls nach dem Turnier zur Verfügung gestellt werden.
- Jedes Team reicht bei der Anmeldung sein Leistungsheft ein. Der Veranstalter überprüft, ob die Teams für die jeweiligen Klassen qualifiziert sind
- Nach dem Turnier füllt der Veranstalter die Leistungshefte aus und gibt sie danach den Richtern zur Kontrolle und Unterschrift.

Ring:

- Der Bodenbelag im Ring soll möglichst hundefreundlich und rutschfest sein.
- Der Ring soll klar abgegrenzt und wenn möglich blickdicht sein.
- Wenn immer möglich soll der Ring vollständig geschlossen sein.
- Ist dies nicht möglich, sollen Ein- und Ausgang sollen mit einer Linie markiert sein. Anhand dieser Linie kontrolliert der Ringsteward, ob ein Hund den Ring verlässt.
- Wenn möglich soll zwischen Zuschauerrängen und Ring ein Abstand eingehalten werden.
- In der ersten Reihe um den Ring sollen sich keine Hunde befinden
- In der ersten Reihe um den Ring soll auf den Verzehr von Nahrungsmitteln verzichtet werden.

Richter

- Die Entscheidung der jeweiligen Richter ist **endgültig und kann nicht angefochten werden.**
- Die Teilnehmer akzeptieren, dass das Richten trotz grösstmöglicher Sorgfalt von Seiten der Richter immer eine subjektive Entscheidung bleibt.
- Wer an Dogdance-Turnieren richten will, muss folgende zwei Kriterien erfüllen:
 - Teilnahme an einem Richterworkshop
 - Mindestens 3x Schattenrichten an einem Turnier unter Aufsicht eines offiziellen Richters
- Richter welche bis anhin schon ein- oder mehrmals gerichtet haben, können weiterhin richten.
- Zudem ist es erwünscht, dass die aktiven Richter an der jährlichen Convention teilnehmen.

Startklassen:

Bei jedem Turnier können offizielle und/oder Funkklassen angeboten werden.

Offizielle Klassen

Klasse 1

Klasse 2

Klasse 3

Klasse Juniors (Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr)

Klasse Senioren und Handicap (Hunde ab 8 Jahren, sowie Hunde mit körperlichen Einschränkungen)

- Die Offiziellen Klassen werden nach den nachfolgenden Kriterien gerichtet, die Teilnehmer werden nach Punkten rangiert.
- Das Mindestalter für den Start in einer offiziellen Klasse ist 12 Monate am Tag der Veranstaltung.
- In den Offiziellen Klassen sind zu keiner Zeit primäre oder sekundäre Verstärker (Futter, Spielzeuge, Clicker, Targets, etc) im Ring gestattet.
- Diese Trainingsutensilien dürfen aber ausserhalb des Ringes deponiert und nach dem Auftritt dem Hund gegeben werden, sobald er den Ring verlassen hat, aber nur ausserhalb des Ringes!
- Das Raustragen einer Requisite durch den Hund ist nicht gestattet, da es als Spielzeug-Belohnung im Ring angesehen werden könnte und somit zur Disqualifikation führen würde.
- Bei grossen Klassen- und Teilnehmerzahlen in Zukunft kann über die Einführung einer 4. Klasse diskutiert werden.
- Die Meldung in den Klassen Juniors und Seniors ist freiwillig.
- Wird ein Hund einmal in der Klasse Seniors und Handicap gemeldet, ist danach keine Meldung in den anderen offiziellen Klassen mehr gestattet!
- In allen Klassen soll darauf geachtet werden, dass die Elemente die Gesundheit des Hundes nicht beeinträchtigen.

Einstiegs- und Aufstiegsregeln für die offiziellen Klassen.

Einstieg

- Jeder Neueinsteiger beginnt in der untersten offiziellen Klasse (Klasse 1).
- Ausnahme bei ausländischen Startern, welche bisher unter anderen Reglementen gestartet sind.
 - Diese können sich beim ersten Start selber einteilen
 - Danach erhalten sie ein Leistungsheft und unterliegen den gültigen Aufstiegsregelungen.

Aufstieg

- Jedes Team kann Aufstiegsunkte sammeln.
 - Beim Erreichen des 1. Aufstiegspunktes **kann** das Team freiwillig in die nächsthöhere Klasse aufsteigen.
 - Beim Erreichen des 3. Aufstiegspunktes **muss** das Team in die nächsthöhere Klasse aufsteigen.
- Die Punktzahl des erstplatzierten Starters der jeweiligen Klasse gilt als 100%
- Aufstiegsunkte erhalten alle Starter, welcher 70% oder mehr der Punkte erreicht haben.
- Beispiel:
 - 1. 180 Punkte = 100 %
 - 2. 125 Punkte = 70%
 - 3. 110 Punkte = 60%

Leistungsheft

- Das Leistungsheft gilt pro Team Mensch/Hund.
- Es werden nur Turniere eingetragen, welche unter diesem Reglement gelaufen sind.
- Starten 2 Menschen mit demselben Hund, hat der Hund zwei voneinander unabhängige Leistungskarten und kann demnach auch in 2 Klassen mit zwei unterschiedlichen Menschen starten.
- Der Veranstalter trägt die erreichten Resultate und Aufstiegsunkte in die Leistungskarte ein.
- Damit die Einträge gültig ist, muss ein Richter die Leistungskarten kontrollieren und unterschreiben.
- Die Leistungskarten sind über www.dogdance.info zu bestellen.

Funklassen

- In den Funklassen erfolgt keine Bewertung nach Punkten, die Richter geben aber gleichwohl eine schriftliche Bewertung ab, welche als konstruktive Kritik gedacht ist.
- Der Organisator kann, muss aber nicht alle Funklassen anbieten.
- Die Auflistung der Funklassen ist nicht abschliessend, jeder Organisator kann selber weitere Funklassen anbieten.
- In allen Funklassen ist die Verwendung von Motivationsmitteln (Futter, Spielzeug, etc.) sowie Trainingsutensilien (Clicker, Target, etc) gestattet.
- Jedes Team kann unbegrenzt oft in den Funklassen starten, dies gilt auch für Teams welche in den Offiziellen Klassen starten.
- Hunde ab 6 Monaten dürfen in den Funklassen starten, jedoch sind bis zu 12 Monaten weder Sprünge, Hinterbeinelemente (bei welchen der Hund auf der Hinterhand steht), Kriechen, noch Rückwärtselemente vom Hund erlaubt.

Mögliche Funklassen (Liste ist nicht abschliessend!)

Prebeginners	(für Teams, welche das erste Mal auf einem Turnier starten.)
Senioren	(für Hunde über 8 Jahren und/oder Menschen über 60 Jahre)
Trio	(1 Mensch mit 2 Hunden)
Quartett	(2 Menschen mit 2 Hunden)
Gruppen	(mehr als 2 Menschen mit mehr als 2 Hunden)
Lucky Dip	(Glücksgriff: Die Musik wird am Morgen zugelost, das Team improvisiert dazu)
Funklasse	(alles ist möglich)
Freie Wahl	(Der Organisator kann weitere Klassen anbieten)

Musiklängen:

Offizielle Klassen

Klasse 1:	1:15	-	2:00
Klasse 2:	1:45	-	2:30
Klasse 3:	2:30	-	3:30
Klasse Junioren:	1:15	-	2:15
Klasse Senioren und Handicap	1.15	-	2:00

Zeitüberschreitungen

- Es gibt keine Toleranz bei den genannten Musiklängen!
- Die Zeit, welcher der CD-Player anzeigt ist bindend
- Pro Sekunde Über- oder Unterschreitung wird 1 Punkt abgezogen.
- Der Musikverantwortliche überprüft beim Einlegen der CD die Musiklänge und informiert bei Über- oder Unterlänge die Richter.

Funklassen

Prebeginners:	Maximal	2:00
Funklasse:	Länge frei wählbar (max. 3:30)	
Senioren:	Maximal	2:00
Trio:	1:30	- 3:00
Quartett:	1:30	- 3:00
Gruppen:	1:30	- 4:00
Lucky Dip:	Länge frei wählbar (max. 3:30)	

Notengebung

Artistische Note (max. 100 Punkte)

Choreographie max. 25 Punkte

- Ringausnutzung
- Kreativität
- Vielseitigkeit, Kreativität

Dynamik max. 25 Punkte

- Rhythmische Variation
- Ausdruck
- Musikalische Interpretation

Konzept max. 25 Punkte

- Musikwahl
- Idee
- Umsetzung

Teamwork max. 25 Punkte

- Zusammenarbeit
- Ausstrahlung
- Motivation Hund

Technische Note (max. 100 Punkte)

Ausführung max. 25 Punkte

- Genauigkeit
- Signalgebung
- Konstanz

Inhalt max. 25 Punkte

- Anzahl Elemente
- Balance
- Variation

Schwierigkeitsgrad max. 25 Punkte

- Elemente
- Interaktion/Signalgebung

Fluss max. 25 Punkte

- Fluss
- Übergänge
- Kombinationen

Punkteabzüge

Bellen

- Maximal können 20 Punkte für übermässiges Bellen abgezogen werden.

Körperliche Manipulation & Aggressive Kommandogebung

- Bis zu 60 Punkte können für körperliche Manipulation oder aggressive Kommandogebung abgezogen werden.
- Für jeden Zwischenfall werden 4 Punkte abgezogen.

Inkorrekte Verwendung des Kostüms und/oder der Requisiten

- Maximal 30 Punkte können für inkorrekte Verwendung von Kostüm/ Requisite abgezogen werden.
- Das alleinige Verwenden einer Requisite zum Locken oder Herbeiführen von Elementen führt zu Punkteabzügen
- Es sollte ein Bezug von Requisite und/oder Kostüm zur Choreographie erkennbar sein.
- Sämtliche Requisiten, welche in den Ring getragen wurden, müssen auch sinnvoll in die Choreographie eingebaut werden.
- Es soll ersichtlich sein, dass der Mensch die Kontrolle hat, wann sich der Hund mit der Requisite befasst und wann nicht.

Zeitüberschreitung

- Pro Sekunde Zeitüber- bzw. unterschreitung wird ein Punkt abgezogen.

Disqualifikationen

Eine Disqualifikation erfordert Einstimmigkeit aller Richter. Sie ist nicht anfechtbar!

Bei einer Disqualifikation besteht immer die Möglichkeit, den Tanz als Trainingsrunde zu beenden. Einzige Ausnahme: Nach Versäubern im Ring muss das Team den Ring direkt verlassen.

Verlassen des Ringes

- Alle 4 Pfoten des Hundes müssen zu jeder Zeit des Tanzes im Ring sein. Geht der Hund mit einer Pfote aus dem Ring, führt dies zur Disqualifikation.
- Anhand einer Linie beim Ein- bzw. Ausgang wird die Einhaltung der Regeln vom Ringsteward kontrolliert
- Auf der Linie gilt noch als im Ring.
- Im Zweifelsfall soll zugunsten des Teams entschieden werden.
- Der Ringhelfer ist für die Kontrolle der Linie zuständig
- Bei einer Disqualifikation darf der Tanz noch als Trainingsrunde beendet werden, jedoch darf zu keiner Zeit Futter in den Ring genommen werden.

Verwenden von Trainingshilfen in den offiziellen Klassen

- Als Trainingshilfen gelten:
 - Primäre Verstärker: Futter, Spielzeuge, etc.
 - Sekundäre Verstärker: Clicker
 - Trainingshilfen: Targetsticks, Bodentarget (ausser sie haben einen klaren Bezug zur Choreographie)

Reinragen von zu vielen Requisiten

- Es sind nur so viele Requisiten gestattet, wie der Starter auf einmal selber in den Ring tragen kann.

Versäubern des Hundes im Ring

Unfaire Behandlung des Hundes

- Unnötiges Druck machen, Strafen oder ähnliches werden nicht toleriert! Was in diese Kategorie fällt, liegt im Ermessen der Richter.

Hilfe von aussen

- Ab Ringfreigabe darf nur noch das startende Team den Ring betreten
- Jede Hilfe von aussen führt zur Disqualifikation
- Im Falle einer Störung von aussen können liegt es im Ermessen der Richter, einen Neustart zu erlauben.